

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

## Der siegreiche Angriff auf „Marie Thérèse“

### I.

**U**m vier Uhr morgens ist es bitter kalt in den Argonnen. Wir, mein Führer, Oberleutnant v. M . . . . ., Jäger zu Pferd, und ich, fahren in unsere Mäntel gehüllt in die stockschwarze Nacht hinein. Die Sterne glitzern groß und kalt wie im Winter. Geschütze schlagen dumpf. Auch in der Nacht gibt es hier keine Ruhe. Das Feuer ist normal, mit Befriedigung stellen wir es fest. Er ist nicht argwöhnisch geworden, er bereitet nicht an irgendeiner anderen Stelle etwas vor. Im Wald wird die Straße morastig. Es hat hier seit acht Tagen nicht geregnet, aber die Straßen sind zerweicht und das Auto rutscht wie ein Schlitten durch den Schmutz. Tiefe Löcher und Granatrichter. Ein Fuhrwerk begegnet uns, wir biegen aus, kommen ins Schlingern, der Chauffeur geht auf den zweiten Gang, und wir mahlen uns mühsam aus dem Lehm. Die schwarzen Bäume rauschen, die Sterne blitzen durch die Wipfel. Es ist schön, trotz dem schlechten Wege. Ein zerschossenes Dorf. Schatten tauchen auf. Eine Sanitätskolonne in Marschbereitschaft. Sind sie jetzt schon auf den Beinen? Die Mannschaften in den Gräben da oben sind noch gesund und munter, aber hier, im grauen Morgen,